

PRESSEMITTEILUNG

Europäische Mobilitätswoche 2021

Mobility Hubs – für mehr Lebensqualität in den Innenstädten

Köln, 13.09.2021 **Die Zeiten, in denen Parkhäuser und Tiefgaragen als reine „Abstellorte“ für Autos konzipiert und gebaut wurden, sind längst vorbei. Moderne Parkhäuser verwandeln sich zunehmend in Mobility Hubs, in denen Services angeboten werden, die weit über das Parken hinausgehen – und so für mehr Lebensqualität in den Innenstädten sorgen.**

Ob mit E-Ladesäulen, Fahrradverleih-Spots, Sharing-Angeboten oder Anbindungen an den öffentlichen Nahverkehr: Mobility Hubs sind Parkhäuser mit zentralen Knotenpunkten für die individuelle Mobilität und freie Wahl des Verkehrsmittels – und damit wichtiges Element im smarten Mobilitätsmix der Innenstädte. Die Europäische Mobilitätswoche 2021 widmet sich in diesem Jahr dem Thema „Gesund und sicher unterwegs mit nachhaltiger Mobilität“: Menschen sollen aus vielen verschiedenen Formen der Fortbewegung wählen und ihren Aufenthalt in den Städten oder auf dem Land genießen können. Was in den Innenstädten aber oft fehlt, ist Platz. Moderne Parkhäuser können helfen, diesen zu schaffen und dadurch die Aufenthaltsqualität deutlich zu verbessern.

Mehr Platz im öffentlichen Raum

Durch ihre zentralen Lagen, die gute Erreichbarkeit und das meist rund um die Uhr verfügbare Angebot an Stellplätzen sorgen Parkhäuser und Mobility Hubs für eine Reduzierung der Durchgangs- und Parksuchverkehre im innerstädtischen Bereich. Hierdurch verbessert sich nicht nur die Luftqualität: Sobald das Parken vom Straßenrand in ein Parkhaus verlagert wird, entstehen Kapazitäten im öffentlichen Raum, die anderweitig genutzt werden können, zum Beispiel als „grüne“ Verweilorte oder Flächen für Rad- und Fußwege.

„Je stärker im öffentlichen Raum die individuellen Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer berücksichtigt werden, desto sicherer, vielfältiger und nachhaltiger wird die Mobilität in den Innenstädten in Zukunft sein. Dazu können Parkhäuser und Mobility Hubs einen wichtigen Beitrag leisten“, betont Michael Kessler, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes Parken e.V.

Effizienz innerstädtischer Mobilität

Mobility Hubs kombinieren nachgefragte Services wie Lieferdienste, Sharing-Optionen oder Umstiegsmöglichkeiten auf andere Verkehrsmittel mit einem großen Angebot an oft rund um die Uhr verfügbaren Stellplätzen. *„Vor allem in den Innenstädten gewinnt der ‚schnelle Wechsel‘ vom Auto auf verschiedene, teils unmotorisierte Fortbewegungsmittel an Bedeutung“*, so Kessler. *„Dieser Entwicklung tragen moderne Parkhäuser Rechnung, indem sie an zentralen Standorten Pkw-Stellplätze mit vielfältigen anderen Mobilitäts- und Serviceleistungen kombinieren.“*

Über den Bundesverband Parken e.V.

Die rund 200 privaten und kommunalen Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Parken e.V. betreiben und bewirtschaften deutschlandweit mehr als 1,2 Millionen Pkw-Stellplätze in ca. 4.000 Objekten. Die Mitgliedschaft besteht zu etwa gleichen Teilen aus Betrieben der öffentlichen Hand und aus privaten Unternehmen. Das Portfolio der 140 außerordentlichen Mitglieder setzt sich aus Dienstleistern und Lieferanten zusammen, die mit den ordentlichen Mitgliedern zusammenarbeiten, z.B. Hersteller und Lieferanten von Systemen zur Bewirtschaftung von Parkräumen, Baufirmen, Ingenieur- und Planungsbüros. Der Bundesverband Parken e.V. vertritt die Interessen seiner Mitglieder im Bereich Mobilität in Verbindung mit gesamtstädtischen Verkehrskonzepten.

Ansprechpartner:

Bundesverband Parken e.V.

Richartzstr. 10

50667 Köln

Wibke Spießbach

Kommunikation, PR und Vernetzung

Telefon: 0221 /257 10-17

wibke.spiessbach@parken.de

www.parken.de